

Professor RNDr. Ludovít Krasnec zum 65. Geburtstag

Bei voller Schaffenskraft und Lebensaktivität vollendete den 20. August 1978 Professor L. Krasnec sein 65. Lebensjahr. Er ist eine der führenden Persönlichkeiten der organischen Chemie in der Tschechoslowakei und des Lehrkörpers der Pharmazeutischen Fakultät der Komen-ský-Universität in Bratislava.

Der wissenschaftliche und pädagogische Werdegang des Jubilars begann Ende der dreißiger Jahre in Prag, am Institut für Anorganische und Gerichschemie der Karls-universität, wo er als Absolvent der Naturwissenschaftlichen Fakultät Assistent und gleichzeitig Doktorand von Prof. J. Křepelka war. Seine Dissertation *Katalytische Zersetzung von peroxidischen Stoffen und deren Anwendung zu ihrer gravimetrischen Bestimmung* verteidigte er im Jahr 1939 und erlangte hiemit den Titel des Doktors der Naturwissenschaften. Seine pädagogische Arbeit orientierte sich zur Zeit auf das Leiten von Praktika und demonstrativen Experimenten aus dem Bereich der anorganischen Chemie für Hörer der Naturwissen-schaften und der Pharmazie.

Am Ende des Jahres 1939 verläßt Dr. L. Krasnec Prag und tritt eine Assistentenstellung am Staatlichen Institut für Gesundheits- und Sozialwesen in Bratislava als Leiter des Laboratoriums für Arzneimittelkontrolle an. Die intensive Arbeit an diesem Institut verbunden mit der anspruchsvollen Problematik der Analyse von Arzneimitteln und Medikamenten bewirkte, daß Dr. L. Krasnec seine Erudition in der pharmazeutischen Chemie wie auch in den Gegenständen weiterer Disziplinen der pharmazeutischen Wissenschaften vertiefte. Deshalb war es kein Zufall, daß Dr. Krasnec' Rückkehr zur Arbeit des Hochschullehrers mit dem in Bratislava sich formenden pharmazeutischen Studium verbunden ist. In Bratislava wird der Jubilar i. J. 1941 Assistent am Pharmakologischen Institut der Medizinischen Fakultät der Slowakischen Universität, wo er gemeinsam mit weiteren Mitarbeitern unter der Leitung von Prof. F. Švec die Basis des pharmazeutischen Studiums organisiert. Er richtete sein Augenmerk ursprünglich auf die bedeutendste Disziplin der pharmazeutischen Wissen-schaften, auf die pharmazeutische Chemie, welche durch seinen Verdienst eingeführt wurde, und die die Entwicklung an der pharmazeutischen Lehrstelle auf modernen Grundlagen des damaligen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes startete.

Seine reichen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen im breiten Bereich der Chemie und Pharmazie, sowie auch in einigen Spezialdisziplinen fanden volle Anwendung nach 1948, als die revolutionären Änderungen und die Entfaltung unseres Schulwesens auch



die grundlegende Reform unseres pharmazeutischen Studiums ermöglichten. In einem der ersten selbständigen Institute des pharmazeutischen Studiums, im Institut für pharmazeutische Chemie übernimmt Dr. L. Krasnec die Leitung. Dieses Institut, später benannt als Lehrstuhl der Pharmazeutischen Chemie, bzw. Lehrstuhl für Chemie der Pharmazeutischen Fakultät der Komenský-Universität, wurde zur Brutstätte weiterer chemischer Disziplinen, wie auch weiterer chemisch orientierter Lehrstühle des pharmazeutischen Studiums, welche allmählich im Einklang mit der Entfaltung der Fakultät entstanden. Im Verlauf dieser Strukturänderungen orientiert sich der Jubilar wissenschaftlich und pädagogisch immer stärker auf die organische Chemie, welche er einige Jahre extern auch auf der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität und an der Chemisch-technologischen Fakultät der Slowakischen Technischen Hochschule lehrte.

Die pädagogische Arbeit des Jubilars wird durch die tiefen theoretischen Kenntnisse und den breiten Überblick in den allgemeinen sowie auch spezialisierten chemischen, biologischen und pharmaziewissenschaftlichen Disziplinen charakterisiert. Für die pharmazeutische Chemie, die er ursprünglich lehrte, erzog er eine ganze Generation wissenschaftlicher und wissenschaftlich-pädagogischer Mitarbeiter. Seine Absolventen wirken als Lehrer der organischen Chemie oder als Forschungsarbeiter auch an anderen Fakultäten und wissenschaftlichen Forschungsinstituten. Er erzog, resp. erzieht eine Anzahl ausländischer Aspiranten, insbesondere aus den Entwicklungsländern. Lange Jahre führt er Forschungskollektive als verantwortlicher Leiter von Staats- bzw. Resortforschungsaufträgen.

1945 absolvierte der Jubilar einen Studienaufenthalt in der Schweiz. Nach seiner Habilitation 1950 und mehrjährigen Wirken in der Funktion eines Dozenten, wurde 1956 Dr. L. Krasnec zum ordentlichen Professor der organischen Chemie an der Pharmazeutischen Fakultät der Komenský-Universität berufen. Nach der Bildung der gesamtstaatlichen Pharmazeutischen Fakultät mit dem Sitz in Bratislava, wurde Prof. L. Krasnec Leiter des Lehrstuhls für Anorganische und Organische Chemie. Er leitet das Wissenschaftliche Forschungsinstitut der Pharmazeutischen Fakultät der Komenský-Universität ununterbrochen seit seiner Gründung i. J. 1957 bis heute.

Die wissenschaftliche Arbeit von Prof. L. Krasnec ist nach seinem Antritt in Bratislava auf den Bereich der pharmazeutischen, bzw. der organischen Chemie orientiert, wobei neben der Synthese neuer Verbindungen bei ihm das Interesse um das Studium der Eigenschaften organischer, insbesondere pharmazeutisch bedeutender Verbindungen, mit Hilfe moderner physikalischer, bzw. physikalisch-chemischer Methoden dominiert.

Zur Haupttrichtung seiner wissenschaftlichen Arbeit wurde jedoch die Forschung der Solubilisierung und die Hydrotropie insbesondere in Systemen, die pharmazeutisch bedeutende organische Verbindungen enthalten. Auf diesem Gebiet widmet er sich so den Fragen der Grund- wie auch der theoretischen Forschung und dem Studium der praktischen Anwendungsmöglichkeit der gegebenen Erscheinung in der pharmazeutischen Fertigung und Praxis. In den letzten Jahren mündete diese Forschungsrichtung in eine vielseitige Lösung der Problematik der organischen Molekülkomplexe. Diese Arbeit wird von Prof. L. Krasnec vom Aspekte der schwachen Zwischenmolekülinteraktionen entwickelt und die Ergebnisse der Arbeit seiner Schule sind mit Hinblick auf das Studium der Physik fester organischer Stoffe von großer theoretischer und praktischer Bedeutung.

Dr. L. Krasnec veröffentlichte bisher 66 wissenschaftliche Originalarbeiten und eine Anzahl von Vorträgen an wissenschaftlichen Konferenzen und Symposien in unserem Lande

sowie auch im Ausland. Zusammen mit seinen Mitarbeitern erwarb er 4 Patente und machte 15 Patentanmeldungen. Er beteiligte sich an der Verfassung der zweibändigen Monographie: M. Marko und L. Krasnec, *Základy preparatívnej organickej chémie* (Grundlagen der präparativen organischen Chemie) und des Buches: J. Heger und L. Krasnec, *Názvoslovie organických zlúčenín* (Terminologie organischer Verbindungen).

Bemerkenswert ist die langjährige und opferwillige Arbeit von Prof. L. Krasnec als Mitglied und Funktionär in verschiedenen fachlichen und gesellschaftlichen Organisationen und Organen. Er war erster Dekan der Pharmazeutischen Fakultät der Komenský-Universität (1952) nach ihrer Gründung, mehrere Funktionsjahre wirkte er als Prodekan dieser Fakultät für den Bereich der wissenschaftlichen Forschung und in den Jahren 1957—1958 war er Prorektor der Komenský-Universität. An der Leitung der Universität beteiligte er sich auch als Mitglied des Betriebsausschusses der KP der Slowakei und mehrere Jahre auch als Mitglied des Wissenschaftlichen Rates der Komenský-Universität. Seit der Gründung der Pharmazeutischen Fakultät der Komenský-Universität ist er Mitglied ihres Wissenschaftlichen Rates, im Wissenschaftlichen Rate des Chemischen Institutes der Komenský-Universität arbeitet er in der Funktion des Direktorstellvertreters und ein bedeutendes Amt bekleidet er auch im Wissenschaftlichen Rate des Gesundheitsministeriums der SSR.

Prof. Krasnec' Persönlichkeit ist auch mit dem Sport verbunden, in den vierziger Jahren erreichte er in der Slowakei Spitzenerfolge im Werfen. Später arbeitete er als Funktionär, im Jahr 1958 als Vorstand der leichtathletischen Sektion des Slowakischen Zentralkomitees der Tschechoslowakischen Organisation für Körperkultur.

Für die selbstlose, fruchtbare und gesellschaftlich engagierte Arbeit erhielt Prof. L. Krasnec mehrere Auszeichnungen, Diplome und Dankschreiben. Die nennenswertesten sind der Orden der Arbeit (1969), die Goldmedaille der Komenský-Universität (1973), die Goldmedaille der Pharmazeutischen Fakultät der Komenský-Universität (1977) und die Medaille für die Verdienste der Arbeit im Sport, bei dem Anlasse des 70jährigen Bestehens der Leichtathletik in der Tschechoslowakei.

Bei der Gelegenheit dieses bedeutenden Lebensjubiläums müssen wir Professor RNDr. L. Krasnec für das von ihm bisher Vollbrachte, für die Entfaltung der Pharmazie und der organischen Chemie aufrichtig danken. Wir wünschen ihm von Herzen viel Gesundheit, persönliches Glück, und daß in den folgenden Jahren seines Schaffens neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den bisher gewonnenen hinzukommen.

J. Krätšmár-Šmogrovič